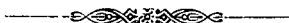


№ 70, vom 30. März 1891.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz der „Toggenburger Bank“ in Lichtensteig für das Jahr 1890. Abschluß der deutsch-österreichischen Handelsvertragsunterhandlungen. Eisenbahnkonzessionen. Situation ausländischer Banken.



Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen,

sowie

Inserate und litterarische Anzeigen.



Ausschreibung von Bauarbeiten.

Folgende Bauarbeiten werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben:

1. Die Zimmer-, Spengler-, Holzcementbedachungs-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Gypserarbeiten für das Hülfslaboratoriumsgebäude Nr. 4 der eidg. Munitionsfabrik in Thun.
2. Die Zimmer-, Dachdecker-, Spengler- und Schlosserarbeiten für ein Fourrage-Magazinsgebäude bei der eidg. Pferdeeregianstalt auf der Kalberweide in Thun.

Pläne, Vorausmaße und Bedingungen sind im eidg. Baubüreau in Thun, wo auch Angebotformulare bezogen werden können, zur Einsicht aufgelegt.

Uebernahmsofferten sind der unterzeichneten Stelle versiegelt unter der Aufschrift: „Angebot für Bauarbeiten in Thun“ bis und mit dem 11. April nächsthin franko einzureichen.

Bern, den 31. März 1891.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Ausschreibung von Zimmerarbeiten.

Die Zimmerarbeiten für das **Telegraphengebäude** an der Speichergasse in **Bern** werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Vorausmaß und Bedingungen sind im Bureau der Bauleitung im alten Zähringerhof, wo auch Angebotformulare bezogen werden können, aufgelegt.

Uebernahmsofferten sind der unterzeichneten Stelle versiegelt unter der Aufschrift „Angebot für Telegraphengebäude“ bis und mit dem **6. April nächsthin** franko einzureichen.

Bern, den 26. März 1891.

Die Direktion der eidg. Bauten.

Ausschreibung von Druckarbeiten.

Der Druck der **Zolldeklarationen**, **Anschreibblätter** und **Verkehrsnachweise** für den Bedarf der Zollverwaltung pro 1891/1894 (inklusive) wird infolge Ablaufs des bisherigen Lieferungsvertrages zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Der voraussichtliche jährliche Bedarf beträgt **ca. 3,750,000 Stück**, welche Zahl sich auf 33 verschiedene Formulare vertheilt.

Inländische Buchdruckereien, welche sich um diese Druckarbeiten zu bewerben wünschen, haben ihre bezüglichen Offerten in frankirten und mit der Ueberschrift „**Formularlieferung**“ versehenen verschlossenen Couverts bis und mit dem **6. April nächsthin** der Oberzolldirektion in Bern einzureichen.

Eine Mustersammlung der betreffenden Formulare kann nebst den nähern Lieferungsbedingungen bei der Oberzolldirektion in Bern, sowie bei den Zollgebietsdirektionen in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf eingesehen werden.

Auf besonderes Ansuchen kann die Mustersammlung nebst Lieferungsbedingungen den Bewerbern für **höchstens acht Tage** zur Verfügung gestellt werden.

Bern, den 16. März 1891.

Oberzolldirektion.

Stellen-Ausschreibung.

Infolge Inkrafttretens des Bundesgesetzes vom 19. Dezember 1890, betreffend die Organisation und die Beamten der Oberzolldirektion (Bundesbl. 1890, Bd. V, Seite 493), werden hiemit die sämtlichen in diesem Gesetze vorgesehenen Beamtenstellen genannter Verwaltungsabtheilung zur Besetzung ausgeschrieben, nämlich:

Oberzolldirektor.

I. Abtheilung (Verwaltung).

Abtheilungschef, Oberzollsekretär.

a. Kanzlei.

3 Sekretäre, wovon 1 als Kanzleichef.

1 Materialverwalter.

3—4 Kanzlisten.

b. Registratur.

1 Registrator.

1 Kanzlist.

II. Abtheilung (Inspektorat).

Abtheilungschef, Oberzollinspektor.

1 Sekretär.

1 erster Revisor.

1 Rechnungsrevisor.

III. Abtheilung (Statistik).

Abtheilungschef, Chef der Handelsstatistik.

2 erste Revisoren.

3 Revisoren.

12 Kanzlisten.

Anmeldungen sind in Begleit von Zeugnissen und Befähigungsausweisen bis **10. April nächsthin** dem unterzeichneten Departement einzureichen.

Die gegenwärtigen Beamten der Oberzolldirektion werden ohne weitere Eingabe als angemeldet betrachtet.

Bern, den 31. März 1891.

Eidg. Zolldepartement.

Stelle-Ausschreibung.

Die infolge Rücktrittes des bisherigen Inhabers vakant gewordene Stelle eines **Buchhalters** der technischen Abtheilung der eidgenössischen Kriegsmaterialverwaltung ist neu zu besetzen.

Schweizerbürger, welche sich darüber ausweisen können, eine ausgedehntere Buchhaltung selbstständig zu organisiren und durchzuführen, und die sich um diese Stelle zu bewerben gedenken, werden hiemit eingeladen, ihre Anmeldungen, mit Zeugnissen versehen, bis spätestens den **6. April 1891** dem schweizerischen Militärdepartement in Bern einzureichen. Die zu leistende Amtsbürgschaft beträgt Fr. 10,000. Jahresbesoldung im Minimum Fr. 3200.

Bern, den 16 März 1891.

Schweiz. Militärdepartement.

Stelle-Ausschreibung.

Die infolge Todesfall vakant gewordene Stelle eines **Tambourinstruktors** eines deutschen Divisionskreises wird hiemit behufs Wiederbesetzung zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Anmeldung dem schweizerischen Militärdepartement bis längstens den **4. April nächsthin** einzureichen.

Bern, den 19. März 1891.

Schweiz. Militärdepartement.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft ertheilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

- | | | |
|---|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1) Briefträger in Davos-Platz (Graubünden). Anmeldung bis zum 14. April 1891 bei der Kreispostdirektion in Chur. 2) Büreaudiener beim Hauptpostbureau Genf. 3) Briefträger in Genf. 4) Briefträger in Homberg (Bern). 5) Briefträgerchef Gehülfe in Bern. 6) Paketträger beim Hauptpostbureau Bern. 7) Drei Packer beim Hauptpostbureau Bern. 8) Packer beim Postbureau Burgdorf (Bern). 9) Packer beim Postbureau Langenthal (Bern). 10) Briefträger in Bern. | } | <p>Anmeldung bis zum 14. April 1891 bei der Kreispostdirektion in Genf.</p>

<p>Anmeldung bis zum 14. April 1891 bei der Kreispostdirektion in Bern.</p> |
|---|---|--|

- 1) Direktor des Postkreises Luzern. Anmeldung bis zum 7. April 1891 bei der Oberpostdirektion in Bern.
- 2) Briefträger in Crassier (Waadt). Anmeldung bis zum 7. April 1891 bei der Kreispostdirektion in Genf.
- 3) Postablagehalter, Briefträger und Bote in Puidoux (Waadt).
- 4) Posthalter und Packer in Grandvaux (Waadt).
- 5) Briefträger in Dürrgraben (Bern). Anmeldung bis zum 7. April 1891 bei der Kreispostdirektion in Bern.
- 6) Bote in Serrières (Neuenburg).
- 7) Postablagehalter, Briefträger und Bote in St. Olivier (Neuenburg).
- 8) Briefträger in Chaux-de-Fonds (Neuenburg).
- 9) Briefträger in Wohlen (Aargau). Anmeldung bis zum 7. April 1891 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
- 10) Posthalter in Egg (Zürich).
- 11) Briefträger in Emmishofen (Thurgau).
- 12) Postpacker in Schaffhausen.
- 13) Briefträger in Riken (St. Gallen).
- 14) Paketträger und Postpacker in St. Fiden (St. Gallen).
- 15) Postkommis in Davos-Platz (Graubünden). Anmeldung bis zum 7. April 1891 bei der Kreispostdirektion in Chur.
- 16) Telegraphist in Madulein (Graubünden). Jahresgehalt Fr. 200, nebst Depeschenprovision. Anmeldung bis zum 12. April 1891 bei der Telegrapheninspektion in Chur.

Anmeldung bis zum 7. April 1891 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.

Anmeldung bis zum 7. April 1891 bei der Kreispostdirektion in Neuenburg.

Anmeldung bis zum 7. April 1891 bei der Kreispostdirektion in Zürich.

Anmeldung bis zum 7. April 1891 bei der Kreispostdirektion in St. Gallen.

Einladung zur Subskription.

Der Bericht des eidgenössischen Versicherungsamtes für das Jahr 1889, welcher in ausführlicher Darstellung über den Stand und die Thätigkeit der sämtlichen in der Schweiz arbeitenden Versicherungsgesellschaften Aufschluß gibt, wird Ende April die Presse verlassen.

Behörden und Private, welchen derselbe nicht schon von Amts wegen gratis übersandt wird, können solchen bei Bestellung vor Ende April zum Preise von 3 Franken gegen Nachnahme bei der unterzeichneten Amtsstelle beziehen. Nachher geht die Schrift in den Verlag von Schmid, Francke & Cie. in Bern über und ist nur noch zum Buchhändlerpreise erhältlich.

Bern, den 12. März 1891.

Eidg. Versicherungsamt.

Ediktalladung.

Schicker, Oswald, Metzger von Baar, Kanton Zug, geboren den 13. Dezember 1859 und anno 1889 nach Nordamerika ausgewandert, dessen gegenwärtiger Aufenthalt aber zur Zeit unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Samstag den 30. Mai nächsthin, Nachmittags 1 Uhr, vor dem Friedensrichteramt Baar entweder persönlich zu erscheinen oder sich durch eine im Besitze des Aktivbürgerrechtes befindliche und mit gehörig beglaubigter schriftlicher Vollmacht versehene Person vertreten zu lassen, um die Ehescheidungsklage seiner Frau Elisa, geb. Wenz, zur Zeit wohnhaft in Rüti, Kanton Zürich, zu beantworten.

Für den Fall des Nichterscheinens ist auf Samstag den 13. Juni der zweite Vermittlungsvorstand angesetzt und würde bei abermaligem Ausbleiben der genannten Frau der friedensrichterliche Weisungsschein behufs Einleitung des Ehescheidungsprozesses vor dem Kantonsgericht erteilt. Für diesen Fall ist Oswald Schicker aufgefordert, seine schriftliche Prozeßeingabe bis Samstag den 27. Juni 1891 auf der Gerichtskanzlei in Zug einzureichen und auf Donnerstag den 30. Juli 1891, Vormittags 9 Uhr, zur gerichtlichen Verhandlung vor das Kantonsgericht Zug zu erscheinen, unter der Androhung, daß sonst gleichwohl auf die Sache eingetreten und erkannt würde, was Rechtens.

Zug, den 26. März 1891.

Im Auftrag des Gerichtspräsidenten,

[²/₁]

Für die Gerichtskanzlei:

Karl Stadler, Gerichtsschreiber.

Schweizerische Seethalbahn.

**Rückzahlung von Obligationen des 4 ¹/₂ prozentigen Hypothekar-
anleihe von Fr. 650,000 vom 1. Juli 1886.**

Bei der am 20. März 1891 stattgehabten 3. Auslosung von 5 Obligationen der genannten Anleihe sind die nachverzeichneten Nummern gezogen worden:

64, 136, 353, 391, 606.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Coupons vom 15. Juni 1891 an außer bei den bereits bekannten Zahlstellen auch bei sämtlichen Comptoirs der Eidgenössischen Bank.

Mit dem 1. Juli 1891 hört die Verzinsung der ausgelosten Titel auf.

Hochdorf, den 20. März 1891.

(L 221 Q)

Die Betriebsdirektion.

Anzeige.

Bei der Unterzeichneten ist erschienen und kann gegen Nachnahme oder Frankoeinsendung des Betrages in deutscher oder französischer Ausgabe bezogen werden:

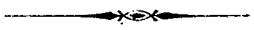
Handbuch für die schweizerischen Civilstandsbeamten.

Herausgegeben vom schweiz. Departement des Innern.

Preis broschirt: Fr. 4. — Solid gebunden: Fr. 5.

Dieses unter Mitwirkung von Mitgliedern des Bundesgerichts ausgearbeitete Werk, welches auf 385 Oktavseiten die auf das Civilstandswesen bezüglichen gesetzgeberischen Erlasse, die zur Verwendung kommenden Formulare sammt einer erschöpfenden Beispielsammlung, eine sorgfältige, die Gesetzgebung aller Kantone mitberücksichtigende Anleitung für die Führung der Civilstandsregister und endlich ein genaues alphabetisches Sachregister enthält, kommt einem längst gefühlten Bedürfniß entgegen und darf als vorzüglicher Rathgeber nicht nur den Civilstandsbeamten, sondern allen kantonalen Amtsstellen, den Advokatur- und Geschäfts-Büreaus aufs Beste empfohlen werden.

Stämpfli'sche Buchdruckerei in Bern.



Publikationsorgan
für das
Transport- und Tarifwesen
der
Eisenbahnen und Dampfschiff-Unternehmungen
auf dem
Gebiete der schweiz. Eidgenossenschaft.

Herausgegeben vom schweiz. Eisenbahndepartement.

Beilage zum schweiz. Bundesblatte und zum schweiz. Handelsamtsblatte.

N^o 13.

Bern, den 1. April 1891.

III. Personen- und Gepäckverkehr.

A. Schweizerischer Verkehr.

**150. (18/91) Personen- und Gepäcktarif Berner-Oberland-Bahnen
— Schweiz, vom 1. August 1890. Nachtrag I.**

Mit 1. April 1891 tritt zu obigem Tarif ein Nachtrag I in Kraft, enthaltend Berichtigungen von Distanzen, Taxen und Angaben über die Gültigkeitsdauer der Billete.

Interlaken, den 25. März 1891.

Direktion der Berner-Oberland-Bahnen.

151. (18/91) Fakultative Benützung der gewöhnlichen Hin- und Rückfahrtsbillete von Lugano nach Melide, Maroggia, Capolago und umgekehrt, sowie derjenigen von Lugano nach Vetta und Bella Vista (Stationen der Monte Generoso-Bahn) per Bahn oder Dampfboot.

Gemäß getroffener Vereinbarung zwischen der Gotthardbahn und der Dampfschiffgesellschaft des Luganersees sind die am Kopfe bezeichneten Billete mit Gültigkeit vom 1. April 1891 an bei der Rückfahrt fakultativ in der Art, daß mit den von der Dampfschiffgesellschaft ausgegebenen Billeten die Züge der Gotthardbahn und mit den von der Gotthardbahn ausgegebenen Billeten die Dampfboote benützt werden können. Die Rückfahrt muß jedoch immer ganz per Bahn oder ganz per Schiff gemacht werden.

Die Schiffsbillete I. Klasse berechtigen zur Benützung der II. Bahnklasse und die Schiffsbillete II. Klasse zur Benützung der III. Bahnklasse. Die Bahnbillete I. und II. Klasse sind auf dem I. Schiffsplatz und die Bahnbillete III. Klasse auf dem II. Schiffsplatz gültig.

Die von der Gotthardbahn ausgegebenen Hin- und Rückfahrtsbillete berechtigen ohne weitere Förmlichkeiten zur Rückfahrt auf den Dampfbooten. Dagegen müssen die Inhaber von durch die Dampfschiffsgesellschaft ausgegebenen Hin- und Rückfahrtsbilleten, sofern sie auf der Rückreise die Eisenbahn benutzen wollen, diese Billete bei der betreffenden Gotthardbahnstation gegen Billete einfacher Fahrt umtauschen. Die Schiffsbillete selbst werden in den Zügen der Gotthardbahn nicht anerkannt.

Luzern, den 28. März 1891.

Direktion der Gotthardbahn.

D. Verkehr ausländischer Bahnen auf Schweizergebiet.

152. (18/91) *Gepäckverkehr mit den auf schweizerischem Gebiet liegenden Stationen der badischen Staatsbahnen.*

Berechnung der Frachten für Gepäck und Expreßgut.

Bei den auf Schweizergebiet gelegenen, in Frankenwährung rechnenden Stationen der badischen Staatseisenbahnen Basel badischer Bahnhof, Beringen, Herblingen, Neuhausen, Neunkirch, Riehen, Schaffhausen, Thayingen und Wilchingen sind fortan die Frachten für Reisegepäck und für Expreßgut durchweg in allen direkten Verkehren, gleichwie im Binnenverkehr, in der Weise zu berechnen, daß die betreffenden Tarifsätze, sofern sie nicht schon in Frankenwährung angegeben sind, zunächst im Verhältniß von 80 Pf. = 100 Cts. unter Weglassung der Brüche unter 0,5 Cts. und Anrechnung der Brüche von 0,5 Cts. und darüber für einen vollen Centime in die Frankenwährung umgewandelt und hiernach die Fracht für das ermittelte Gewicht unter Aufrundung von 5 zu 5 Cts. festgestellt wird.

Alle entgegenstehenden Bestimmungen treten hiermit außer Kraft.

Karlsruhe, den 20. Februar 1891.

Generaldirektion der
grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen.

Mittheilungen aus ausländischen Anzeigebättern.

Personen- und Gepäcktarif für den österreichisch-württembergisch-badisch-Main-Neckarbahnverkehr, vom 1. Juli 1888. Mit Gültigkeit vom 1. April 91 ist ein neuer Tarif erschienen, durch welchen u. A. das bisher bestandene Gepäckfreigewicht auf eingeschriebenem Gepäck in Wegfall kommt. Samml. v. Verfüg. d. Generaldir. d. bad. Staatsbahnen. Blatt 16, v. 25. März 91.

IV. Güterverkehr.

A. Schweizerischer Verkehr.

153. (^{13/91}) *Gütertarife Jura-Simplon-Bahn, Bulle-Romont-Bahn und Traversthalbahn — schweizerische Bahnen.*
Heft II, Verkehr mit der S C B, vom 1. Februar 1891.
Berichtigungsblatt.

Mit sofortiger Gültigkeit tritt zu vorgenanntem Tarifheft ein Berichtigungsblatt in Kraft, enthaltend Ergänzungen und Berichtigungen zum Haupttarif. Dasselbe kann bei den beteiligten Dienststellen eingesehen und bezogen werden.

Basel, den 28. März 1891.

Direktorium der Schweiz. Centralbahn.

B. Verkehr mit dem Auslande.

154. (^{13/91}) *Ausnahmetarif Nr. IV für Getreide, etc. Donaustationen — Schweiz, vom 1. September 1890.*
Ausnahmetarif Nr. V für Getreide, etc. Donaustationen — Basel, Schaffhausen, Singen und Konstanz, vom 20. September 1886.
Anhang und Zuschlagstaxen.

Zu den Getreidetarifen mit der I. k. k. priv. Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft, als Ausnahmetarif Nr. IV, vom 1. September 1890 (Verkehr mit der Schweiz) und Ausnahmetarif Nr. V, vom 20. September 1886 (Verkehr mit Basel, Schaffhausen, Singen und Konstanz), tritt mit 15. April 1891 je ein Anhang in Kraft, welche Taxermäßigungen bezüglich der Wasserfrachten enthalten.

Auf den gleichen Termin treten neue Zuschlagstaxen zu den direkten Frachtsätzen ab Szekcső in Kraft, durch welche die seitherigen einschlägigen Taxen aufgehoben und ersetzt werden.

Exemplare dieser Imprime sind bei unserm Tarifbureau erhältlich.

Zürich, den 28. März 1891.

Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

155. (^{13/91}) *Theil II, Heft 1 der bayerisch-schweizerischen Gütertarife, vom 1. April 1889. Ergänzung.*

Mit Gültigkeit vom 15. April 1891 werden die bayerischen Stationen Gotteszell und Regen, sowie Liestal, Station der Schweiz. Centralbahn, mit folgenden Frachtsätzen in den Ausnahmetarif Nr. 20 für Spath in Wagenladungen von 10 000 Kilogramm im bayerisch-schweizerischen Güterverkehr, Theil II, Heft 1, vom 1. April 1889, einbezogen:

Von	Gotteszell	Regen	Nabburg	Schwarzenfeld
	pro 100 Kilogramm in Centimes.			
nach Liestal . .	175	180	168	166
„ Zürich . .	170	174	—	—

Zürich, den 29. März 1891.

Namens der beteiligten Verwaltungen:
Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

156. (^{13/91}) Südwestdeutsch-schweizerischer Güterverkehr. Frachtbegünstigung für Sendungen an die internationale elektrotechnische Ausstellung in Frankfurt a. M.

Für Maschinen und sonstige Ausstellungsgegenstände, welche an der vom 15. Mai bis 15. Oktober 1891 in Frankfurt a. M. stattfindenden internationalen elektrotechnischen Ausstellung ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird Seitens der deutschen Verwaltungen und der V S B, T T B, N O B, S C B, J S B, E B, J N und G B frachtfreie Rückbeförderung an die Versandstation, bezw. an den Aussteller, gewährt.

Ueber die nähern Bedingungen, welche an diese Begünstigung geknüpft werden, ertheilen die Stationen Auskunft.

Zürich, den 28. März 1891.

Namens der beteiligten Verwaltungen:
Direktion der Schweiz. Nordostbahn.

D. Verkehr ausländischer Bahnen auf Schweizergebiet.

157. (^{13/91}) Theil II, Heft VI b der belgisch-südwestdeutschen Verbandsgütertarife, vom 1. März 1888. Aenderung.

Vom 11. Mai 1891 ab werden Sendungen zwischen Huy (Nord)-Corphalie und Basel zu den Sätzen für Amay abgefertigt.

Karlsruhe, den 23. März 1891.

Generaldirektion der
grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen.

Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate und litterarische Anzeigen.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1891
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	13
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	01.04.1891
Date	
Data	
Seite	768-774
Page	
Pagina	
Ref. No	10 015 185

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.